



in Osborne nicht stattfinden, der Besuch des Kaisers wird einem lediglich familiären Charakter tragen.

(Im Hinblick auf den Kaiserbesuch in England) wird in englischen Zeitungen sehr lebhaft die Frage erörtert, ob der Reichskanzler v. Caprivi den Kaiser nach England begleiten werde. Wäre das der Fall, würde der Besuch natürlich bedeutendere Wichtigkeit erhalten. Herr v. Caprivi wird insbesondere nicht müde werden, sich nach der recht aufregenden Arbeit, welche ihm neues Amt ihm bereitet hat, die wünschenswerthe Ruhe gönnen.

(Der „Reichs-Anzeiger“) bringt folgende amtliche Ankündigung: „Se. Majestät der Kaiser und Königin ist der Wunsch des Reichstages bezüglich des Kaiser-Wilhelm-Denkmalens durch den Reichstag sofort telegraphisch gemeldet worden. Se. Majestät haben darauf gleichfalls telegraphisch dem Reichstagspräsidenten die Genehmigung über dieses Datum mit dem Wunsch zu erkennen gegeben, daß er es sich anlegen sein lassen werde, das Denkmal des Selbstenfalls in die Provinz zu versetzen, die Kosten innerhalb der durch die Finanzlage gebotenen Grenzen zu halten.“ Weiter verordnet der „Reichs-Anzeiger“ eine Bekanntmachung über die Ausführung des Alters- und Invaliden-Versicherungsgesetzes. Es werden darin die Behörden bezeichnet, welchen die Durchführung der einzelnen Bestimmungen obzuliegen haben wird.

(Herr v. Bismarck) hat sich jetzt definitiv entschlossen, diesen Sommer in Friedrichsruh zu bleiben. Für den Herbst sind noch keine bestimmten Pläne in Aussicht genommen.

(Die Minister des Innern und für Handel und Gewerbe) haben an die künftigen Regierungsräte am 13. Mai ein Rundschreiben gerichtet, worin die Ansicht wird geäußert, daß die Gemeinden ihrerseits darauf hinzuwirken, wie es wünschenswert sei, daß für Unternehmungen, deren Entwicklung in ihrem Interesse liegt, sowie dieselben nicht aus den Mitteln der Gemeinde selbst und für deren Rechnung ins Werk gesetzt werden, deutsches und nicht ausländisches Kapital herangezogen werden, und daß die Gemeinden diesen Gehaltswert bei Ertheilung etwa erforderlicher Konzessionen und bei dem Abschluß bezüglicher Verträge mit Unternehmern sich gegenwärtig halten.

(Der Vertrag des Eisenbahnministeriums v. Wabach) durch General v. der Goltz ist nur noch eine Frage der Zeit. Schwierigkeit macht die Auffindung eines Sachverständigen für das Tarifwesen im Galtz.

(Die Verachtung der Landes-Direktoren) über das Auftreten der Invaliden- und Altersversorgung ergab große Schwierigkeiten der Ausführung. Minister v. Boetticher lehnte trotzdem eine Verschlebung des Inkrafttretens über den 1. Januar 1891 hinaus, ab.

(Die Abgeordneten Barth und Rieder) haben noch vor der Vertagung des Reichstages den bekannten Antrag auf Abschaffung des Wahlgesetzes zum Schutze der gemeinen Wahl wieder eingebracht. Die Abg. Gruber und Gensler (Centrum) die Regierung zu eruchen, eine Revision der Ausführungs-V Bestimmungen des Braunkohlenenergiegesetzes unter größerer Berücksichtigung der kleinen landwirtschaftlichen Bremer vorzunehmen.

(Im Wahlsitzung Preussens-Änderung) hat am Mittwoch eine Ertragswahl für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten v. Wedell-Moldow stattgefunden. Gewählt wurde der konservative Kandidat Landrat v. Winterfeld-Wentk mit über zwanzig Stimmen Mehrheit. Gegen die Hauptwahl im Februar scheinen drei freistimmigen Stimmen zugunsten, die Konventionen und sozialdemokratischen aber angenommen zu haben.

(Der eisenbahnbringende Reichstagsabgeordnete Grab) in Colmar ist gestorben. Der Verlorene gehörte zu den verehrtesten der reichstagsfähigen Vertreter. Er sprach im Reichstage ziemlich häufig über soziale und wirtschaftliche Angelegenheiten.

Grab war am 8. December 1842 in Lürschheim geboren, beschäftigte sich mit Volkswirtschaft und Industrie, war seit 1876 Sekretär des Bezirksrats der oberhessischen Baumwollfabriken von Anton Bergz u. Co. in Langbach, ferner Verwaltungsrath der Baumwoll-Spinnereien und Webereien in Langbach u. Colmar. Auch mit naturforschenden und wissenschaftlichen Studien war er vielfach beschäftigt. Er machte ausgedehnte Reisen und hat eine ganze Reihe von Prosakuren über wirtschaftliche und sonstige Fragen geschrieben. Als Protestler in den Reichstag gewählt, neigte er sich später einer mehr deutschfreundlichen Haltung zu.

(Reichstagskommissar Major v. Wismann) beabsichtigt, wie die „Nord. Allg. Ztg.“ mittheilt, seine Entlassung aus Gesundheitsrücksichten zu nehmen. Nach der „Allg. Ztg.“ handelt es sich um eine vorläufige Entscheidung. Die Wismann'sche Kommissar hat in Folge deren derselbe alle Einladungen zu Besprechungen und Festlichkeiten abgelehnt und sich nach Lauterbach

gerade diesen eingebildeten Wurzeln zu seinem Freund erwidert, entschuldigte er ihn in seiner gutartigen Weise damit, daß sie sich schon so lange kennen und Guy im Grunde ein guter Kerl sei, er leide nur ein wenig an Größenwahn. Ellen kannte ihren Bruder — er war tolerant und wenig Menschen, so lange Sitte und Rechtlichkeit nicht verletzt wurden, war aber irgend eine Irrsinnigkeit zum Führen, ein Unrecht vorhanden, so war an ein Vergehen nicht zu denken. Als diesem Grunde verschwiege sie ihm ihre Liebesaffäre, Harold hätte nimmermehr seine Einwilligung zu einer so unvernünftigen Ehe gegeben.

Guy bemerkte bald, daß Ellen ihn nur buldete, aber nicht gern sah, ein Umstand, der ihn wahrhaft schmerzte, denn er interessierte sich für das kindliche Mädchen, trotzdem er sich selbst deshalb verachtete — solcher Badich dürfte ihn schlecht behandeln, und aus Rache darüber verlorste er sich gar in sie! Es war einfach lächerlich! Doch anstatt seine Besuche aufzugeben, sog es ihn mit magischer Gewalt in das stille Haus nach Gelsen — so sehr er sich auch bemühte, Ellen's Gegenliebe durch allerlei kleine Aufmerksamkeiten zu erringen, gelang es ihm nicht, je günstiger für sich zu stimmen.

Als ihn dann die Karriere eines Kriminalisten lodte, und er in das Detektiv-Körps eintrat, ließen sich die Beziehungen eines Tages lösen. Er hatte es gewagt, Ellen eine Scene zu machen, weil er ihr Nachmittags mit einem Herrn, der ihre Notevoleur trug, begegnete, und sie keine Notiz von ihm genommen. Die Eifersucht dieses Menschen, der keine Rechte dazu hat, ließ Ellen sich einfach nicht gefallen, sie sprach ihm unverzüglich ihre Abneigung aus, und Harold, der buntstimmig, verurtheilte zwar, ihr zu beruhigen, konnte aber doch nicht umhin, sich auf Seiten seiner Schwester zu stellen.

Guy, welcher einen Blick des Eimerhandlusses zwischen den Geschwistern gewahrte, wandte seine Wuth gegen den

berg a. Satz begehrt hat, ist, wie von ihm mittheilt, nicht von Beiang. Es sind bei ihm dieselben Erscheinungen von Mäßigkeit und Angenehmheit eingetreten, welche man bei den meisten Tropenreisenden aus oft langer Zeit nach ihrer Heimkehr zu beobachten Gelegenheit gehabt hat. Das Ganze ist nicht gefährlich und dürfte nach Einhaltung einer vollständigen Ruhe bald eine Genesung erwarten lassen.

(Dr. Peters) ist mit seiner Solome in den deutschen ostafrikanischen Schutzgebiet angekommen. Der Berliner Genuß-Schutz-Komitee ist sein Eintreffen in West-Hagara jetzt offiziell mitgeteilt worden (siehe nachstehend).

(Der englische Eisenbahndirektor Stokes) ist nach einem Telegramm aus Jambur eingetroffen in deutsche Dienste getreten. Am 10. Juli bricht er mit einer 2000 Mann starken Expedition, der ein deutscher Offizier beigegeben ist, nach Unनावest auf. Dr. Peters wird am 10. M. an der Küste erwartet. In Unago unterwarf er sich hitzigen Kämpfen einen feindlichen Stamm und löste die deutsche Fahne in dessen Gebiet.

(Am Samoa-Vertrage) ist, 3. festgesetzt worden, daß sich England, Dänisch-Land und die vereinigte Staaten von Nordamerika über die Person des Oberleiters in Samoa gültig einig seien. Erfolgt eine solche Einigung nicht, so soll die bezügliche Ernennung dem Könige von Schweden obliegen. Letzterer hat nun in der That vermittelnd eingreifen müssen und den schwedischen Gerichtsassessor Geberfranz zum Oberleiter von Samoa in Aussicht genommen. Wir weisen auf Grund eines Privattelegramms aus Stockholm schon gestern in der Lage, diese Ernennung bekannt geben zu können. 2. Neb.)

(Dresden, 3. Juli. Kultusminister Dr. v. Gerber beabsichtigt, wie Dresden'sche Blätter berichten, mit Ende dieses Jahres aus dem Staatsdienst auszuscheiden. Derselbe feiert im 68. Lebensjahre und wurde am 1. Oktober 1871 zum Kultusminister des Königreichs Sachsen ernannt.

(Dresden, 3. Juli. Der Polizei-Assistent, Senitätsrath Dr. Schlotow, ist gestern während eines Krankheitsbefalles plötzlich am Todestage gestorben.

(Zimmern, 3. Juli. Prinz Friedrich Leopold von Preußen feiert heute nach Berlin zurück.

(Zerschlagung, 3. Juli. Der Statthalter Fürst zu Saganen hat begiebt sich heute zu längerem Aufenthalt nach Baden-Baden.

(Münchberg, 3. Juli. Das Minister der Zubereitung auf das dreizehnprozentige Staatsanleihen ist bereit, daß zur Zeit die Begebung des Anleihens an die Bankiers unterbleibt.

(München, 3. Juli. Henry Billard schenkte dem Bayerischen Frauenverein zum Wöchnerinnen-Kreuz zu einem Spitalneubau 150,000 Mark.

Oesterreich-Ungarn.

(Wien, 3. Juli. Das Ministerium des Innern bestellte Reichsanwälte bei den Konsulaten in Petersburg, Moskau, Sofia und Bara. — Die Behörden verboten hier die Huldigungsfest am Sarge des Dichters Mickiewicz (vergl. Ausland. Neb.). Der Obmann des Komitees, Abg. Fürst Gascorystki, bemühte sich vergebens um Jurisdiction des Verbotens. Der Sarg wird heute nach Krakau gebracht. — Der hiesige Wochenschrift genant an Aushebung, heute strafen 1500 Weiber gebüßen. — Minister Kallay wird in nächster Woche von Wien in die Serbegewina abgehen. Der Bürgermeister-Vertrager Dr. Worschte und Gemeinderath Dehm überbringen 1000 Mk. in Gold als Ehrengabe Wiens zum Deutschen Unbeschießen.

(Budapest, 3. Juli. Die Regierung erließ heute ein Verbot der Em- und Durchfuhr von Oden, alten Kleibern, gebrandeter Wäsche und Seilen aus Spanien und Kleinasien. Das Verbot tritt sofort in Kraft. — Die ungarische Waffenfabrik will für die Folgen ihres Fiaskos die berliner Firma Döhrle verantwortlich machen und gundacht auf deren Ration von 700,000 Fl. Beschlag legen.

Italien.

(Rom, 3. Juli. Der Papst trat bei dem neuen russischen Gesandten Jambolski auf das behäufte für die Beendigung der nach Sibirien verbannten polnischen Bischöfe ein. — Erst nach Ablauf von drei Monaten gebürt Crispi, wie er sich privatim äußerte, die Neuwahlen für den zurückgetretenen römischen Gemeinderath auszuwählen. — Der französische „Diritto“ beschäftigt sich ausführlich mit dem letzten deutsch-französischen Grenzvorfall, von dem neuer in Paris noch in Berlin ein besonderes Aufsehen gemacht wird.

Spanien.

(Madrid, 3. Juli. In der gestrigen Sitzung der Kammer unterwarf die Maros einen Antrag auf Erlass einer

Freund: „Ich bin überzeugt, wenn Du nicht hinter meinem Rücken Deine Schwester gegen mich einnehmen, so würde ich heute nicht solche Worte von Miß Ellen zu hören bekommen haben. Das ist sicher — Du warst schon in der Schule der Dünkelstarr, konntest aber einen Plan brüten und ihn ausführen, ohne Dich mit einer Silbe zu verathen — ich habe Dir niemals getraut.“

„In diesem Fall“, entgegnete Harold nun wirklich ärgerlich, doch sich beherrschend, „begreife ich nicht, weshalb Du den Verkehr mit mir fortgesetzt hast, Du darfst, wenn Du noch so schlecht von mir denkst, nicht behaupten, daß ich mich Dir angedrängt habe.“

„Das ist ja bald gedurnt“, gab Guy in hochmüthigem Ton zurück und griff nach seinem Hut, „ich habe die Ehre, mich Ihnen Beiden zum letzten Mal zu empfehlen.“

„Der Narr“, sagte Harold lächelnd hinter ihm her, während Ellen meinte: „Wenn er nur ein Narr wäre — aber er ist entschieden ein schlechter Mensch.“

Als Geremonten, die in England für eine Ehe zu erlangen sind, bestehen in dem Erforderniß, daß nach der Anmeldung zur Skopulirung die bezwichtigende Eheschließung laut öffentlichem Akte eine Zeit lang vorher ausgehänget wird, und daß am Hochzeitstag zwei Zeugen beizugehen, daß sie die Ehe-Kontrahenten als identisch mit dem angemeldeten Paar erkennen — Papiere sind nicht erforderlich, das Wort, der Eid genügt — eine Heirath ist deshalb dort so leicht, und die Strafen für etwaige falsche Angaben so schwer.

Die missathliche Freundin Ellen's und ihr Anbeter, beide recht überpannte romantische Geschöpfe, die für Enriquez und seine schöne Braut schmürten, wurden in's Vertrauen gezogen und kamen sich ungeheuer wichtig in der Verschönerung vor.

Nach dann verlebten die beiden Glücklichen einen kurzen aber wohlwollenen Raub des Glücks, ehe die Trennung erfolgte.

Wichtigkeit für politische Vergehen und Verhandlung für Militärpersonen, welche sich eines Vergehens schuldig gemacht haben. Sogakta erklärte, die Regierung würde die Amnestie zu einer ihr vordessenden Zeit beantragen; derartige Maßregeln dürften allein von der Regierung vorgelegt werden.

Die Minister haben in der vorigen Nacht beschlossen, ihre Vortrefflichkeit der Königin zur Verfügung zu stellen und die Fortführung der Geschäfte mit anzunehmen, wenn die Negation unbedingtes Vertrauen in die liberale Partei anspricht. Die Herrschaft wird im hiesigen Kronrath offiziell erklärt werden. Der Uebergang der Regierung an die Konservativen gilt selbst in liberalen Kreisen für zweifellos und als unmittelbar bevorstehend. — Den letzten Nachrichten zufolge sind in Gambia zwei, in Nealgandia zwei, in Zwelgamin eine Erkrankung an Cholera vorgekommen.

Frankreich.

(Paris, 3. Juli. Der Präfect des Vogesen-Departements leitete eine strenge Unternehmung des jüngsten Grenzvorfalls ein. — Der Minister des Innern hat über die Sanftfahrtrage Bericht erstattet. — Ein hiesiges Blatt meldet, die gänzlich Aufhebung des Passwagens stände die Negation unbedingtes Vertrauen in die liberale Partei anspricht. Die Herrschaft wird im hiesigen Kronrath offiziell erklärt werden. Der Uebergang der Regierung an die Konservativen gilt selbst in liberalen Kreisen für zweifellos und als unmittelbar bevorstehend. — Den letzten Nachrichten zufolge sind in Gambia zwei, in Nealgandia zwei, in Zwelgamin eine Erkrankung an Cholera vorgekommen.

Belgien.

(Brüssel, 3. Juli. Buxan, der englische Botschafter, erklärte, Großbritannien werde einen entsprechenden Druck auf die niederländische Regierung ausüben, um auch die zur baldigen Unterzeichnung der Generalakte der Antiflabeier-Konvention zu bewegen. — Ein Regierungsbüro glaubt zu wissen, daß das Ministerium in der nächsten Sitzung den Kammer die Vorlage einbringen werde, das Defizit des Staatsbudgets auf das Belgische Budget umzuschreiben, und daß diese patriotische Liebesgabe jedes Jahr wiederholt werden solle, bis der Kongress national gelöst sei. Das Defizit des letzten Jahres soll 1 1/2 Millionen Francs betragen.

England.

(London, 3. Juli. Die Fischerei-Konferenz nahm gestern eine Resolution zu Gunsten der internationalen Konferenz der europäischen Seemächte bezüglich Abmachung der Skontation an, wonach die Ladung und der Verkauf von kleinen Fischen verboten wird. Hierauf vertrat sich die Konferenz auf unbestimmte Zeit.

Bei der heute in Barrow vorgenommenen Remoth wurde der Gladiateur Duncan mit 1943 Stimmen gegen den Skontenwärtigen Bainwright und den unabhingigen Liberalen Galtz gewählt.

(Weeds, 3. Juli. Hierher ist kam es in verfloßener Nacht zu neuen Unruhen, welche ein Einschreiten des Militärs nöthig machten. Es wurden zahlreiche Revolver beschlagnahmt und viele Personen verurtheilt.

Montenegro.

(Petzbor, 3. Juli. Die Synode hat neuerdings 250,000 Francs für die nothleidenden Montenegriner gegeben.

(Krajan, 3. Juli. Die politischen Behörden verboten den ausländischen Abordnungen die Beistellung am Zeichnung Mickiewicz's. — Der Korpskommandant hat den Offizieren der hiesigen Garnison unterlag, während der Nichterweisheit auf den Gassen zu erscheinen; die Wehroffiziere dürfen sich an den Feiertagen in Uniform nicht betheiligen. — Der kemberger Grafbischof unterlagte anlässlich des Gottesdienstes bei der Mickiewicz-Freier alle Kanzelpredigten, weil bei der Ausgrabung der Leiche in Paris Menan der Heigen der offiziellen Nekrolog eröffnet hat. (Mickiewicz war der größte polnische Dichter der Neuzeit. Er wurde am 24. December 1798 zu Nowogrod in Litauen von verarmten, adeligen Eltern geboren. Seine Romanzen, Sonetten, Balladen wickeln ungemein zur Weidung des Nationalgefühls unter der polnischen Jugend. Sein Hauptwerk ist das epische Gedicht „Pan Tadeusz“, die treffliche Darstellung des polnischen Nationalgefühls. Mickiewicz über den in Ungarn ange Maßregeln verhängt wurden, starb 1855 in Konstantinopel. Seine Leiche wurde in Montenegro bei Paris beisetzt, dort aber kürzlich ausgegraben und in die Heimat überführt. Ann. d. Neb.)

Orient.

(Belgrad, 3. Juli. Erstgünstig Milan wurde erlöst, im Interesse der Ruhe des Landes Meinungen zu vermeiden, welche zu Mißthunungen Anlaß geben könnten. In Folge einer Auseinandersetzung kam es abdsam zu einer vollkommenen Verbindung zwischen Milan und Mifke.

gefeßelt bleiben, lieben konnte er sie, seinem eigenen Gedanken nicht, und Enriquez war nicht der Mann, falsche Schwüre zu schwören — er würde zu Ellen zurückkehren.

Sie nahm die von ihm eingesandte Tratte und fuhr nach der Stadt, um sie einzulassen. Die Eintheilung, daß Harold Morgens 9 Uhr in seine Bank fuhr und erst nach 6 Uhr Abends zurückkehrte, gab ihr freie Verfügung über ihre Zeit, und nur so konnten ihm alle Vorgänge, die zu ihrer heimlichen Ehe führten und ihr folgten, vollständig Geheimnis bleiben. Ihre Fittlerwochen waren in eine Zeit gefallen, wo Harold seinen sommerlichen Urlaub zu einem Ausflug nach den schottischen Bergen benutzte, er reiste beurlaubt ab, eine Klavierlehrerin und Freundin seiner Schwester hat diese für die Zeit zu sich als Gast gebeten — so hatte Ellen ihm gesagt, und er war es gewohnt, der Selbstständigkeit des frühreifen Mädchens keine Zweifel und Fragen entgegenzusetzen.

Als Geremonten, die in England für eine Ehe zu erlangen sind, bestehen in dem Erforderniß, daß nach der Anmeldung zur Skopulirung die bezwichtigende Eheschließung laut öffentlichem Akte eine Zeit lang vorher ausgehänget wird, und daß am Hochzeitstag zwei Zeugen beizugehen, daß sie die Ehe-Kontrahenten als identisch mit dem angemeldeten Paar erkennen — Papiere sind nicht erforderlich, das Wort, der Eid genügt — eine Heirath ist deshalb dort so leicht, und die Strafen für etwaige falsche Angaben so schwer.

Die missathliche Freundin Ellen's und ihr Anbeter, beide recht überpannte romantische Geschöpfe, die für Enriquez und seine schöne Braut schmürten, wurden in's Vertrauen gezogen und kamen sich ungeheuer wichtig in der Verschönerung vor.

Nach dann verlebten die beiden Glücklichen einen kurzen aber wohlwollenen Raub des Glücks, ehe die Trennung erfolgte.

(Fortsetzung folgt.)



Grösstes Geschäft der Provinz Sachsen.

**Hauptvorzüge**  
 meiner Confection:  
 Gute Stoffe mit besten  
 Zuthaten, tadelloser Sit,  
 neueste Facon.  
 Vorzügliche Verarbeitung.

# S. Weiss

Halle a. S.

Ecke Leipzigerstrasse, dicht am Markt.  
 Parterre u. I. Etage, bestehend aus 8 Verkaufsräumen.

## Wiederverkäufer

mache ich ganz besonders auf meine  
 stets großen Vorräthe in allen Ar-  
 tikeln aufmerksam.  
 Durch Massenconsum bin ich  
 in der Lage, meinen geehrten Ab-  
 nehmern größere Vorteile zu bieten  
 als jede Concurrenz.

Täglicher Eingang von Neuheiten.

Der vorgerückten Saison  
 halber verlaufe helle An-  
 züge, sonst 20, 24 und  
 28 Mark,

jetzt für  
**15, 18 u. 22 Mk.**

Sämmtliche Sachen sind noch  
 in den neuesten Stoffen auf  
 Lager, und mache ein ge-  
 ehrtes Publikum auf die Preis-  
 ermäßigungen im Schaufenster  
 aufmerksam.

Meine umfangreichen Geschäftsräume sind auch für Nichtkäufer von früh 7 bis Abends 8 Uhr geöffnet.

## Kammgarn- Anzüge

in schönsten Neuheiten von  
 30—45 Mark.

## Jacket- und Rock- Anzüge

in überraschender Auswahl  
 von 15—30 Mk.

## Sommer-Paletots, Schwalb-Paletots

von 10—30 Mark.



## Salon-Anzüge

in Kammgarn, Croisé und  
 schwarz, Tuch v. 30—45 Mk.

## Promenaden-Anzüge

in den geschmackvollsten Farben  
 von 18—30 Mk.

## Kinder-Anzüge

in neuesten Facons von  
 4 Mk. an.

## Joppen, Schlafröcke

Fracks u. Kellnerjacken,  
 seidene Westen u. s. w.

## Bestellungen nach Maass

werden unter Leitung einer bewährten Arbeitskraft bei sauberster Ausführung  
 zu billigen Preisen angefertigt.

Jeder Geschmack wird nach Wunsch befriedigt.

Da, wie bekannt, mein Geschäft  
 an Auswahl Anglaubliches leistet,  
 so findet man Kleidungsstücke in  
 den allerneuesten und feinsten  
 Stoffen, die sonst nur nach Maass  
 gefertigt werden, in großen Vor-  
 räthen stets auf Lager und er-  
 möglicht dieses einem jeden  
 Käufer, für einen billigen Preis  
 ein feines Kleidungsstück zu  
 erwerben.

Nach meiner langjährigen Er-  
 fahrung kaufe nur die besten  
 Fabrikate und leiste dem Käufer  
 für deren Reellität jede  
 Garantie.

Billiger als jede Concurrenz.

Leipzigerstrasse 11. Leipzigerstrasse 11.

# Nur noch wenige Tage

sollen die Restbestände des  
**Schuh- und Stiefel-Lagers**  
 werktäglich von 9—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm.  
**unter den festen Taxpreisen**  
 schleunigst ausverkauft werden.

## Der Verwalter.

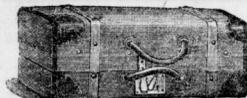
Leipzigerstrasse 11. Leipzigerstrasse 11.

Nur eigene Fabrikate.

## Koffer- und Reiseutensilien-Fabrik

**C. Abelman Sohn, Halle a. S.**

Verkaufslokal: Gr. Steinstraße 8.



## Für Wöchnerinnen!

Badewannen mit und ohne H. Bank,  
 Wäschereimer zum Wärmen der Kinderwäsche,  
 Wärmflaschen in Kupfer, Messing und Zink,  
 Milchwärmer, Spirituslampen,  
 Nachtlampen für Petroleum und für Kiböl,  
 Zimmer-Closets, geruchlos, und Steckbecken

empfeilt billigst  
**Moritz König, Halle a. S.,** No. 9 u. 10.  
 Fernsprechanschluss Nr. 492.

Neu! Unübertroffen! Neu!



Nur die reinen  
**Olivenöl-Coilletseifen**  
 und  
**Olivenöl-Seifen-Fabriken**  
**Paul Spatz & Co.**  
 Halle a. S. und Monastier (Tunis),  
 üben in Folge ihrer großen Reinheit und Milde die  
 günstigste und wohlthätigste Wirkung auf die Haut aus.  
 Zu haben in allen Apotheken u. Parfümerien.

**Butter, Honig, garantiert**  
 naturrein,  
 Süßrahm-Fabelbutter I. üglichen Preis,  
 und mit Eisenlage verpackt.  
 9 Pfd. M. 7.50,  
 Schlenkerhonig hell u. hart 9 Pfd. M. 5.30

**Geflügel,**  
 garantiert lebende  
 Ankunft.  
 3 Brathühner oder Legehühner M. 6.—  
 8 Küken, gute Winterleger „ 6.50  
 3—5 junge fette Enten „ 5.75  
 2 junge Gänse „ 5.50  
 versendet alles franco, verzollt, Nachn.  
**K. Streussand, Tluste (Galizien).**

## H. Richter.

appr. Heilgehilfe u. Zahnpraktiker,  
 Königsstraße 18,  
 empfiehlt sich zur Berrichtung aller  
 schwierigsten Heilgehilfen, Anlegen  
 von Verbänden, Schröpfen, Schen  
 von natürlichen u. künstl. Stützeln,  
 Rastiren, Zahnziehen, Blutleeren etc.

**Gausbackenbrot**  
 empfiehlt & Pfd. 10 Pfg., 8 Pfd. 75 Pfg.  
 täglich frisch  
**Zeug's Bäcker u. Conditorei,**  
 Gr. Klausstr. 7.  
 NB. Empfiehlt feig. fr. Weiz-, Mohl-,  
 Heidelbrot: u. Kaiserbraten, sowie täglich  
 frisches Kaffee- u. Biergebäd.  
 \* Gr. nachkommend. Gausbacken-  
 brot empfiehlt die Bäcker von  
 F. Hugo, Moritzstraße 4.

## Hehenlohe'sche Suppeneinlagen.

- Hohenlohe'sche Hafergrütze leicht verdauliche und nahr-  
 hafte Suppe.
- Hohenlohe'sches Hafermehl bestes Kindernahrungsmittel.
- Hohenlohe'scher Grünkerngries eine der vorzüglichsten und  
 schmackhaftesten Suppen.
- Hohenlohe'sches Grünkernmehl
- Hohenlohe'sches Erbsenmehl
- Hohenlohe'sches Linsenmehl
- Hohenlohe'sches Bohnenmehl
- Hohenlohe'sches Gerstenschleimmehl in 15 Minuten vollständig fer-  
 tigen Schlem und eine kräftige,  
 wohlschmeckende Suppe liefert er  
 ein viel bewährtes und entsehr-  
 werthes Kindernahrungsmittel.
- Hohenlohe'sches Reismehl
- Hohenlohe'scher Kaisersuppengries bestehend aus Tapioca u. Grüntern-  
 gries, liefert eine köstliche Suppe,  
 aus den besten Kleingrüttern und Wurzeln  
 gewaschen, eine sehr beliebte Suppe.
- Hohenlohe'sche Julienne
- Hohenlohe'sche Reis-Julienne
- Hohenlohe'sche Tapioca-Julienne

Zu haben bei:  
 G. Schwab, Geißstraße, A. Angermann, Steinstraße, Leitz, Kaffeesagerer,  
 Leipzigerstraße, W. H. Kern, Friedrichsplatz, Ernst Feigisch, Weinstraßen,  
 Bernh. Barth, Al. Ulrichstraße, Adolf Soene, Leipzigerstr., Th. Danmisch,  
 Geißstraße, Aug. Nandendorfer, Reilstraße, G. H. Wälsmann, Königsplatz,  
 C. Kasper, Schmeerstraße.

## Kindergarten und Reisekörbe

bei H. Mederake, Giebichenstein, Burgstraße 46.  
 Kinderwagendecken. Reparaturen billigst.

**Spezial-Abtheilung für Kleiderstoffe**  
 Aus der  
 empfehle ich  
 zu festen aber billigsten Fabrikpreisen:  
 Pa. Hausmacher Kleiderstoffe 1/2 Mtr. 30 Pf.  
 Doppelbreite Kleiderstoffe, gefreist, Mtr. 75 Pf.  
 Doppelbreite Diagonals, pa. Qual., Mtr. 90 Pf.  
 Doppelbreite Satin-Cachemires Mtr. 1.11.  
 Doppelbreite reiuwollene Terzes Mtr. 1.25.  
 Doppelbreite reiuwollene Soleit Mtr. 1.50.  
 Doppelbreite reiuwollene Jacquards Mtr. 1.50.  
 Schwarze Cachemires doppelbreit. Mtr. 1.—3 Mtr.  
 Schwarze doppelbreit. Spitzenstoffe Mtr. v. Mtr. 1.30.  
 Hausmacher-Keinen, Julets, Bettzeuge, Betttücher,  
 Hemdentücher, Hauttücher, Tischtücher, leinene Ta-  
 schentücher, Cattune u. v. a. m. in großer Aus-  
 wahl zu bekannt billigen Preisen in nur guten  
 Qualitäten.

**Medan. Weberei J. Bräude,**  
 nur Gr. Schlamm 10b.

**Kaufmännischer Verein.**  
 Die Liste für das Festessen wird Freitag geschlossen.  
 Anmeldungen hierzu nimmt jedes Vorstandsmitglied  
 bis dahin entgegen. Der Vorstand.